

## Weitere Parkplätze im Akeleiweg

SOMMERRAIN: DRK hat geändertes Baugesuch für Altenheim eingereicht



Im Akeleiweg will das DRK beim geplanten Altenheim noch sieben weitere Parkplätze schaffen. Foto: Rehberger

## **Das Deutsche Rote Kreuz hat nun das geänderte Baugesuch für das Altenheim im Sommerrain bei der Stadt eingereicht. Geplant sind nun sieben weitere Parkplätze im Akeleiweg, wie DRK-Kreisgeschäftsführer Frieder Frischling erklärte.**

Von Iris Frey

Das Altenheim soll zudem wie besprochen um zwei Meter nach Süden verlegt werden, damit die Verschattung der Häuser im Geranienweg geringer ist. Anwohner des Geranienwegs hatten gefordert, dass das geplante Gebäude weiter südlich verschoben wird, nachdem die Starkstromleitungen auf dem Gelände abgebaut worden sind (wir berichteten). Anwohner aus dem Gebiet hatten auch in einer Sitzung des Bezirksbeirats kürzlich gefordert, als sie erfuhren, dass das DRK auf den Bau einer Tiefgarage verzichtet, dass ausreichend Parkplätze geschaffen werden. Die Sommerrainer hatten auf die zunehmende Parkplatznot in ihrem Bereich aufmerksam gemacht. Den Forderungen nach der Schaffung weiterer Parkplätze sei das DRK nun nachgegangen, betonte Frischling. Die Parkplätze, die noch zusätzlich geschaffen werden sollen, sind laut Frischling im Akeleiweg geplant. Die Zulieferzufahrt in der Straße „Auf der Gans“ werde weiter so bestehen bleiben“, erklärt Frischling. So soll es künftig insgesamt drei Zufahrten zum Altenheim im Sommerrain geben: vom Kleinen Ostring aus, von der Straße „Auf der Gans“ sowie vom Akeleiweg. Die Parkplätze werden auf dem Grund und Boden des DRK angelegt, jedoch in einem Bereich, der nicht überbaut werden dürfe, so Frischling. Dies sei nun statt Grünflächen und Bodenhecken geplant. Das DRK hätte auch längst mit dem Erdaushub beginnen können, weil das alte Baugesuch genehmigt sei, betont Frischling, doch es müsse europaweit ausgeschrieben werden und das brauche seine Zeit. Die Förderbehörden hätten indes der Fristverschiebung zugestimmt, so Frischling. Der Baubeginn verschiebe sich nun auf Anfang September. Geplant war ein Beginn im Sommer. Nach Angaben von Rainer Grund, stellvertretender Leiter des Baurechtsamtes, ist das veränderte Baugesuch eingereicht worden. Es sei momentan noch in der Eingangsprüfung, ob es bearbeitungsfähig ist. Grund rechnet damit, dass die Bearbeitung bis zum Abschluss entsprechend der gesetzlichen Frist drei Monate betrage.

Artikel vom 26.05.2010 © Eßlinger Zeitung

|  | 



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.  
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.